

Bücher und Buchmenschen

Von Simone Kreamsberger

Am 1. Juni 2011 wurden in der „Buchliebling“-Gala im Wiener Rathaus Preise für die beliebtesten Bücher sowie Ehrenpreise vergeben. Christine Nöstlinger wurde mit dem „Lifetime Award“ ausgezeichnet.

Das Publikum hat gewählt: Im Rahmen der Aktion „Buchliebling“ konnten Leserinnen und Leser für ihre Lieblingsbücher abstimmen. Nun wurden die GewinnerInnen ausgezeichnet, darüber hinaus wurden Ehrenpreise an AutorInnen und Buchmenschen verliehen.

„Lifetime Award“ an Christine Nöstlinger

Den „Lifetime Award“ 2011 erhielt eine Autorin, die mit ihren Büchern mehrere Generationen junger LeserInnen geprägt hat: Christine Nöstlinger zählt mit einem Oeuvre von über 100 Büchern zu den bedeutendsten Kinder- und JugendbuchautorInnen des deutschen Sprachraums. Ihr Werk wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und mit international renommierten Preisen wie der Hans-Christian-Andersen-Medaille und dem Astrid-Lindgren-Memorial-Award ausgezeichnet. Zuletzt erschienen „Lumpenloretta“ (Residenz) und „Pudding-Pauli serviert ab“ (Ueberreuter). Nöstlinger verbannte den moralischen Zeigefinder aus dem Jugendbuch und brachte Realität hinein: in der alltagsnahen Sprache, den ungeschönten Problemen, den ebenso unperfekten wie liebenswerten Figuren.



FOTO: BUCHLIEBLING

▶ Lachen und Lesen gehören für Christine Nöstlinger zusammen

„Ich habe gewisse Vermutungen darüber, was Kinder lesen wollen, und gewisse Vermutungen, was Kinder lesen sollten. Und dann habe ich noch das dringende Bedürfnis, mir gewisse Dinge von der Seele zu schreiben. Und die feste Überzeugung, dass Kinder beim Lesen gern lachen, die habe ich auch“, so die Autorin. „Aus diesen vier Komponenten mische ich üblicherweise meine Bücher zusammen.“

Die prominent besetzte Fachjury würdigte mit dem Preis „das langjährige Schaffen der vielseitigen, kritischen und vielleicht manchmal auch unbequemen österreichischen Autorin, die mit ihren Büchern, vor allem mit ihren Kinderbüchern, immer für die Freiheit

der Menschen eingetreten ist und hier wiederum im Besonderen für die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen gekämpft hat“.

Ehrungen für Buchmenschen

Den „International Human Rights Book Award“ nahm der iranische Schriftsteller und Journalist Asadi Houshang entgegen. Der Titel „Buchmensch des Jahres“ ging an Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien. Mit diesem Ehrenpreis wurden bereits Bundesministerin Claudia Schmied und im Vorjahr Gerald Leitner, Geschäftsführer des Buchereiverbandes Österreichs, ausgezeichnet.

Link

▶ Mehr Informationen und alle ausgezeichneten Bücher unter: www.buchliebling.com



▶ Der „**Buchliebling**“ ist eine Initiative des Verlagsbüros Schwarzer mit dem echo medienhaus in der ARGE Buchliebling in Kooperation mit dem Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft Österreichs und dem BMUKK sowie zahlreichen Partnern. Der BVÖ ist Medienpartner der Aktion.



FOTO: ORF/ALI SCHAFLER

► Magdalena Pisarik überreicht für den BVÖ den Preis an das literaTOUR-Team

Fernsehen bildet ...

Von Simone Kreamsberger

... zumindest, wenn das richtige Programm läuft. Am 23. Mai 2011 vergaben der BÜCHEREIverband Österreichs, die Arbeitsgemeinschaft der Bildungshäuser, der Verband Österreichischer Volkshochschulen und das Wirtschaftsförderungsinstitut die Fernsehpreise der Erwachsenenbildung an besonders wertvolle Produktionen.

Castingshows, Reality- und Koch-TV: Was die Fernsehkanäle überschwemmt, trägt nicht unbedingt zur Bildung bei. Doch zwischen Trash und Wiederholungen finden sich immer wieder Sendungen im TV-Programm, die informieren, aufrütteln oder im besten Sinne unterhalten wollen. Die Verbände der Erwachsenenbildung würdigten drei Produktionen des Jahres 2010 mit den Fernsehpreisen der Erwachsenenbildung.

Brisantes und Literarisches

Heuer fand die Verleihung im voll besetzten Budgetsaal des Parlaments statt. Ed Moschitz durfte sich hier über den Fernsehpreis in der Sparte Dokumentation für seine politisch unter Beschuss geratene Sendung „Am Schauplatz: Am rechten Rand“ freuen. Neben dem historischen Fernsehfilm „Die Hebamme“ wurde auch eine Literatursendung ausgezeichnet: Die Reihe „literaTOUR“ würde, so die Jury, „Lust auf Literatur“ machen. Den Axel-Corti-Preis für „erwachsenenbildnerisch besonders wertvolle Leistungen im Fernsehen“ überreichte die Präsidentin des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen, Nationalratspräsidentin Barbara Prammer, an die Moderatorin und Filmemacherin Elisabeth Scharang.

43. Fernsehpreis der Erwachsenenbildung für 2010

Alle PreisträgerInnen und ausgezeichneten Produktionen im Überblick.

► Dokumentation

„Am Schauplatz: Am rechten Rand“
Gestaltung: Ed Moschitz

► Film

„Die Hebamme – Auf Leben und Tod“
Regie: Barbara Hirtz; Drehbuch: Peter Probst; Darstellerin: Brigitte Hobmeier

► Sendereihe/Sendeformate

„literaTOUR“ (ServusTV)
Sendungsverantwortung: Barbara Essl;
Moderation: Thomas Rottenberg

Der zum 14. Mal vergebene **Axel-Corti-Preis** ging an Elisabeth Scharang.